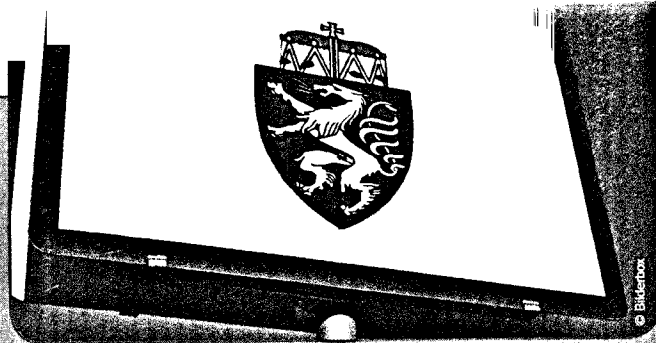




## Kassenverhandlungen in Wien: Vertragsloser Zustand - Ultima ratio

Bis auf den letzten Platz gefüllt war der Dachsaal der Urania in Wien bei einer Diskussionsveranstaltung der Wiener Ärztekammer. Unter dem Titel: „Wird 2010 das Jahr der vertragslosen Zustände?“ informierten Arztvertreter darüber, wie realistisch ein vertragsloser Zustand mit der Wiener Gebietskrankenkasse ist.

Seite 12



## Steiermark: Gesundheitszentren - ein Schritt zurück

Was von der Gesundheitsplattform Steiermark als „Navigationssystem“ für eine bessere Orientierung im Gesundheitswesen angepriesen wird, erweist sich bei genauerer Betrachtung als Entwicklung in Richtung einer planwirtschaftlichen Versorgung mit zentral gesteuerten Organisationsformen der Zusammenarbeit zwischen niedergelassenen Ärzten und Spitälern.

Seite 22

## ■ Standpunkt

- 1 Walter Dörner:  
Der (goldene?) Käfig

## ■ Politik

- 8 Neu und aktuell
- 12 Kassenverhandlungen in Wien:  
Vertragsloser Zustand - Ultima ratio
- 14 Kurt Markaritzer: Gesundheitsreform:  
„Masterplan“ mit Unschärfen
- 16 Oberösterreich:  
Spitalsreform 2
- 18 Kurt Markaritzer: Disput um ELGA -  
Patienten brauchen Selbstbestimmung
- 20 Arbeitsmedizin:  
Erfolgsmodell AUVAsicher
- 22 Steiermark:  
Gesundheitszentren - ein Schritt zurück
- 24 Kommentar Enrique Prat:  
Selbstbestimmung ohne Grenzen?
- 25 Impfaktion Meningokokken:  
Start im März
- 26 Birgit Oswald: Workshop „Gelingende Kommunikation“ -  
Sonderfall Medizin
- 28 Ruth Mayrhofer:  
Polypharmazie - Die vielen Facetten
- 32 Interview C. Kolbitsch: Facharztprüfung Anästhesie -  
Der Zukunft angepasst!

## editorial

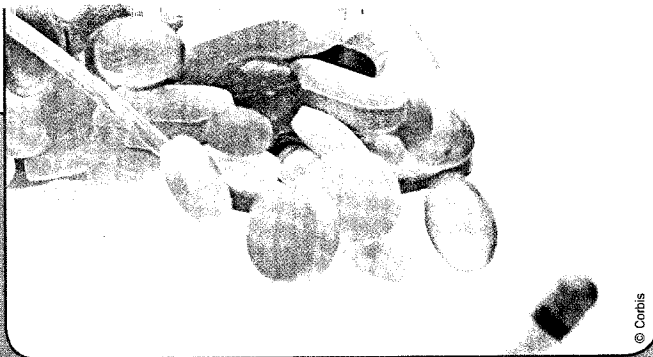


Man kann ein Problem besprechen, sich beraten, es von allen Seiten betrachten, das Für und Wider abwägen, Kritik üben, sich deswegen an einen Tisch setzen – oder aber einer Diskussion gänzlich ausweichen, wie dies die Ärztekammer Wien kürzlich bei ihrer Veranstaltung „2010 – Jahr der vertragslosen Zustände?“ erfahren musste. Egal ob von Seiten der Gesundheitspolitik, vom Hauptverband oder von den Kassen: Es hagelte nur Absagen. Dabei hätte es jede Menge Zündstoff für die Diskussion gegeben, was nicht eingehaltene Zusagen an Ärzte anbelangt: wie etwa die versicherungsfremden Leistungen, Ärzte-GmbHs, Altersgrenze für niedergelassene Ärzte etc.

Auf Bundesebene rückt der vertragslose Zustand mit der SVA immer näher; der Vertrag mit der Wiener Gebietskrankenkasse kann – von beiden Seiten – jeweils zum 31.3. und zum 31.9. gekündigt werden. Noch ist Zeit für Gespräche. Ob 2010 also tatsächlich das Jahr der vertragslosen Zustände ist, wird sich zeigen.

Herzlichst,

Dr. med. Agnes M. Mühlgassner  
Chefredakteurin



## Polypharmazie: Die vielen Facetten

Ab dem 75. Lebensjahr nimmt ein Mensch durchschnittlich 7,5 Medikamente ein. Oft kommt es zur „Verschreibungskaskade“. Die Nebenwirkungen von Medikament 1 führen zur Verschreibung von Medikament 2 usw. Und aus der Vielzahl an Medikamenten kann leicht ein „Zuviel“ werden. Unter Umständen ist insgesamt der Schaden größer als der Nutzen. **Seite 28**



## Kinder- und Jugendpsychiatrie: Schwere strukturelle Mängel

Experten konstatieren in der kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgung in Österreich einen Notstand. Die Anzahl der Diagnosen etwa von Anorexia nervosa, Hyperaktivität, Autismus steigt; dazu kommen Sprachentwicklungsstörungen. Es mangelt sowohl an ambulanten als auch an stationären Behandlungsmöglichkeiten. **Seite 36**

## Medizin

- 34** Neu und aktuell
- 36** Susanna Sklenar: **Kinder- und Jugendpsychiatrie - Schwere strukturelle Mängel**
- 40** Irene Mlekusch: **Fever of unknown origin - Diagnostische Herausforderung**
- 44** Eveline Hecher: **Rheumatoide Arthritis - Rasche Therapie minimiert Risiko**
- 46** Christoph Baumgärtel: **Beipackzettel von Medikamenten - Verständlich informiert**
- 50** Tumorbibliothek Graz: **Größte Gewebesammlung Europas**
- 54** Hypertonie bei Kindern und Jugendlichen: **Motivation ist ein Problem**
- 56** Lars-Peter Kamolz et al: **Brandverletzungen - Empfehlungen zur Erstversorgung**

## Kultur

- 60** Renate Wagner: **Albertina - CARS**
- 61** Renate Wagner: **Kunsthistorisches Museum - Vermeer**

## Service

- 64** Wolfgang Leonhart: **Arzt und Mitarbeiter - Änderungen für 2010/Teil 2**
- 68** Aids-Liste
- 73** Termine
- 82** Kleiner Anzeiger

## Impressum

■ Medieninhaber und Verleger: Verlagshaus der Ärzte GmbH-Gesellschaft für Medienproduktion und Kommunikationsberatung GmbH, 1010 Wien, Nibelungeng. 13 ■  
Herausgeber: Österreichische Ärztekammer ■ Mit der Herausgabe beauftragt: Mag. Martin Stickler ■ Tel.: 01/512 44 86, Fax 01/512 44 86-24, E-Mail: office@  
aerzteverlagshaus.at; Internet: www.aerztezeitung.at ■ Chefredaktion: Dr. Agnes M. Mühlgassner ■ Redaktion: Dr. Karin Gruber, Birgit Merz ■ Sekretariat, Fotos,  
Termine: Claudia Chromy, DW 13 ■ Verlagsleitung ÖÄZ, Anzeigenleitung: Ulrich P. Pachernegg, DW 18 ■ Kleinanzeiger, Abos: Anna Hisch, DW 41 ■ Graphik & Layout:  
Beate Riepl, DW 31 ■ Hersteller: Druckerei Berger, Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., A-3580 Horn, Wienerstraße 80

Die namentlich gezeichneten Beiträge sind als persönliche Meinung des jeweiligen Autors aufzufassen. Die Zeitung erscheint jeden Monat am 10. und 25., die Folgen 1/2 (Jän.), 13/14 (Juli), 15/16 (Aug.) und 23/24 (Dezember) erscheinen als Doppelnummer. Verbreitete Auflage: 39.168 Stück (geprüft durch die Österreichische Auflagenkontrolle, Jahresschnitt 2009). Derzeit gilt der Inseratentarif Nr. 58. In den Rubriken „Sonderbericht“ und „Supplementum“ erscheinen Beiträge, die über Präparate oder andere Produkte informieren. Diese Beiträge sind gesponsert. Der besseren Lesbarkeit halber werden die Personen- und Berufsbezeichnungen nur in einer Form verwendet. Sie sind natürlich gleichwertig auf beide Geschlechter bezogen. Mit der Einreichung eines Manuskripts erklärt sich der Autor mit der Veröffentlichung in der ÖÄZ, in allen Sonderpublikationen sowie auf der Homepage einverstanden.

